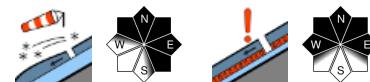


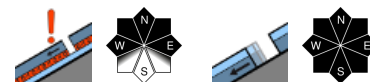
schwache Altschneedecke und überdeckter Triebschnee in Hochlagen - gebietsweise vereinzelt Gleitschneelawinen



Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Bregenzerwaldgebirge



Allgäuer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Bregenzerwaldgebirge



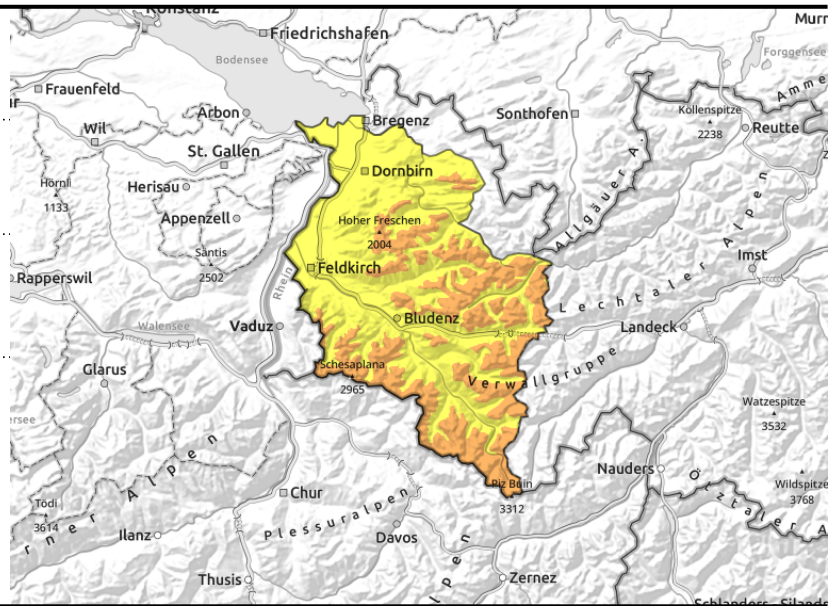
2000 m



teilweise überdeckt und schwierig erkennbar



schwacher Aufbau in sehr steilen Schattenhängen



überdeckter Tribschnee und schwacher Altschnee sind teilweise störanfällig - vereinzelt Gleitschneelawinen

In höheren Lagen besteht erhebliche Lawinengefahr. Im windbeeinflussten Steilgelände kann frischer und älterer, überdeckter Tribschnee leicht ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke auch in tieferen Schichten gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von aussen nicht erkennbar. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. Vor allem an steilen Grashängen sind vereinzelt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Sonntag verlief meist trocken mit einigen Auflockerungen. In der vergangenen Nacht fielen mit nur schwachem Wind verbreitet 5 bis 10 cm, im Bregenzerwaldgebirge bis 25 cm Neuschnee. Dieser liegt bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Mit zunehmender Seehöhe wurde an den Vortagen in exponierten Lagen durch zeitweise starken bis stürmischen Wind aus vorwiegend W-NW lockerer Altschnee und Neuschnee verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten immer wieder Tribschneeansammlungen entstanden. Solche sind nun überdeckt, schwer erkennbar und teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden. Fernauslösungen und auch Auslösungen durch Wintersportler bestätigten diese Störanfälligkeit.

Wetter

Vormittags ziehen von Norden her noch einige Schneeschauer durch. Die Neuschneemengen bleiben gering. Im Montafon und in der Silvretta bleibt es meist trocken. Nachmittags erfolgt tendenziell eine Besserung mit Aufhellungen und teils sogar Auflockerungen. Temperatur in 2000m: um -9 Grad, Höhenwind: leicht bis mäßig Wind aus West bis Nordwest.

Tendenz

Die kommende Nacht und der Dienstag bringen noch ein paar Schneeschauer. Untertags lockert es

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



06.12.2021

zunehmend auf. Es bleibt kalt. In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen bleibt die Schneedecke störanfällig. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



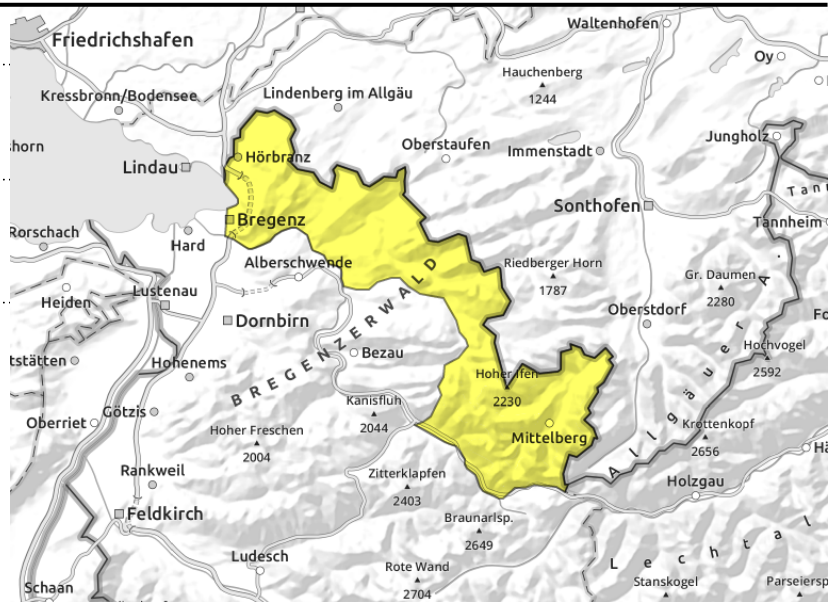
Allgäuer Alpen



kantige Zwischenschichten oberhalb ca. 2000 m



vereinzelt an steilen, glatten Grashängen und Böschungen



schwacher Altschnee und Triebsschnee sind teilweise störanfällig - vereinzelt Gleitschneelawinen

Es besteht meist mäßige Lawinengefahr. Im windbeeinflussten Steilgelände kann frischer und älterer, überdeckter Triebsschnee ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke in tieferen Schichten gestört werden. Diese Gefahrenstellen sind von aussen nicht erkennbar. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Schneebrettauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung möglich. Vor allem an steilen Grashängen sind vereinzelt kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Der Sonntag verlief meist trocken mit einigen Auflockerungen. In der vergangenen Nacht fielen mit nur schwachem Wind verbreitet 5 bis 10 cm, im Bregenzeraldgebirge bis 25 cm Neuschnee. Dieser liegt bis gegen 1800 m auf einer verfestigten, teilweise durch Regen verkrusteten und gesetzten Altschneedecke. Mit zunehmender Seehöhe wurde an den Vortagen in exponierten Lagen durch zeitweise starken bis stürmischen Wind aus vorwiegend W-NW lockerer Altschnee und Neuschnee verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten immer wieder Triebsschneeanstimmungen entstanden. Solche sind nun überdeckt, schwer erkennbar und teilweise störanfällig. Im Mittelteil der Schneedecke sind in höhergelegenen Schattenhängen kantige Schwachschichten vorhanden. Fernauslösungen und auch Auslösungen durch Wintersportler bestätigten diese Störanfälligkeit.

Wetter

Vormittags ziehen von Norden her noch einige Schneeschauer durch. Die Neuschneemengen bleiben gering. Im Montafon und in der Silvretta bleibt es meist trocken. Nachmittags erfolgt tendenziell eine Besserung mit Aufhellungen und teils sogar Auflockerungen. Temperatur in 2000m: um -9 Grad, Höhenwind: leicht bis mäßig Wind aus West bis Nordwest.

Tendenz

Die kommende Nacht und der Dienstag bringen noch ein paar Schneeschauer. Untertags lockert es zunehmend auf. Es bleibt kalt. In höheren Lagen und in steilen Schattenhängen bleibt die Schneedecke störanfällig. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

